



aktualisiert am 06.08.24

Mail student-forum@gedg.org
Tel +49 (0) 3643 / 211 46 81
Post Graben 1, 99423 Weimar

Weimar, den 15.07.24

POLARISIERUNG UND DIE ZUKUNFT DER DEMOKRATIE

Zweites Internationales Studierendenforum zur Zukunft der Demokratie auf der Wartburg in Eisenach/ Thüringen vom 14.-19. Oktober 2024

WORUM GEHTS?

Konflikte sind für das politische Miteinander in modernen Demokratien keine Belastungsprobe, sondern sein Lebenselixier. Diese Position ist in der Politikwissenschaft und Philosophie prominent. Sie legt den Fokus nicht auf Konsensfindung und Gemeinsamkeiten, sondern auf Differenz und Auseinandersetzung. Wenn jedoch aus Konflikten unüberbrückbare Gräben oder Feindschaften werden, dann sind das politische Miteinander und auch die Demokratie bedroht.

Die ‚**polarisierte Gesellschaft**‘ ist mittlerweile ein geflügeltes Wort, das darauf hindeutet, dass sich solche unüberbrückbaren Gräben in Europa und global ausgebildet haben. In Zeiten globaler Krisen (Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, Gas- und Ernährungskrise, Gaza-Krieg, Corona-Pandemie, Klimakrise, zunehmende Migration etc.) scheinen sich nicht nur Leid und Unzufriedenheiten anzuhäufen, sondern auch politische Polarisierungen auszubilden. Fake News und Echokammern in sozialen Medien verstärken diese Tendenzen zusätzlich.

Doch wann ist der Grad erreicht, an dem Polarisierungen durch demokratische Mittel nicht mehr eingehegt werden können?

Wann wird der produktive politische Konflikt zu einer zerstörerischen Feindschaft?

Und wie viel Übereinkunft braucht eine plurale Gesellschaft, um demokratiefähig zu sein?

WAS TUN?

Demokratien wurden in der globalen Geschichte erkämpft, etabliert, ausgestaltet, reformiert, verteidigt, wieder verloren und erneut erstritten. Aus theoretischer Perspektive bezeichnet Demokratie diejenige Form des Zusammenlebens, deren Gestaltung nie an ein Ende kommt. Aus diesem Grund ist die Demokratie prädestiniert, ihre eigenen Schwächen zu erkennen und auszubessern – sie ist ein offenes Projekt. Sie ist aufgrund ihrer Wandelbarkeit jedoch auch unfähig, sich gegen antidemokratische Tendenzen abzusichern – daher ist sie auch ein gefährdetes Projekt.



Wir von der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte sind der Auffassung, dass die **Beteiligung** möglichst vieler Bürger*innen im politischen Geschehen der beste Weg ist, um Demokratien fortwährend zu gestalten und dadurch zukunftsfähig zu machen.

Wir meinen, dass insbesondere **junge Menschen** stärker in diesen Gestaltungsprozess einbezogen werden sollten.

Außerdem findet Politik schon heute vielfach in transnationalen Gremien statt; die Zukunft der Demokratie muss daher mindestens **europäisch**, wenn nicht **global** gedacht und geformt werden.

Und sie muss von Anfang an in **demokratischen Foren** konzipiert und gelebt werden.

DAS FORUM

Wir haben ein internationales Forum ins Leben gerufen, das alljährlich im Oktober auf der Wartburg in Eisenach/Thüringen stattfindet. Bereits im vergangenen Jahr haben sich zehn junge Menschen aus der ganzen Welt in Eisenach getroffen, um sich über die Zukunft der Demokratien in Europa und global auszutauschen, Handlungsräume ausfindig zu machen und diese Überlegungen in einem Positionspapier festzuhalten.

Aus dem Studierendenforum 2023 hat sich ein **Alumni-Netzwerk** (Student Network on Future Democracy) gebildet, das an der inhaltlichen Gestaltung des diesjährigen Studierendenforums beteiligt ist. Dieses Netzwerk soll von Jahr zu Jahr wachsen und auch abseits des jährlichen Forums aktiv sein.

In diesem Jahr soll **das zweite Internationale Studierendenforum** mit 25 Studierenden in Eisenach stattfinden. Unter dem von den Alumni gewählten Überthema Polarisierung sollen intensive Diskussionen über den Status und die Zukunft der Demokratien in Europa und global geführt werden.

Was meint der Begriff Polarisierung und ist er als Analyseinstrument von Politik und Gesellschaft hilfreich?

Wie und wo erfahrt ihr in euren Heimatländern und -orten Polarisierung?

Wie können und sollten Demokratien auf dieses Phänomen angemessen reagieren?



BIST DU INTERESSIERT?

Du studierst an einer europäischen Hochschule (dauerhaft oder im Auslandssemester)? Du machst dir Gedanken darüber, wie unsere Gesellschaften in Zukunft das Zusammenleben organisieren? Menschenwürde, Freiheit und gleiche Mitbestimmung aller Menschen in der Politik sind dir wichtig und du hast Spaß daran, mit Menschen aus anderen Ländern zusammenzukommen? Du bist bereit, dich für das Treffen über die Geschichte und die Gegenwart der Demokratie in deinem Land zu informieren und deine Kenntnisse mit den anderen Teilnehmer*innen zu teilen?

WIR BIETEN DIR...

...ein Forum, in dem du dich mit anderen jungen Menschen über deine Erfahrungen und Überlegungen zur Zukunft der Demokratie austauschen kannst. Gemeinsam mit Expert:innen wirst du spezifische Phänomene der Polarisierung in verschiedenen Regionen der Welt in den Blick nehmen und demokratische Mittel der Bewältigung diskutieren. Abschließend hast du die Möglichkeit, mit den anderen Teilnehmer:innen ein gemeinsames Positionspapier zu verfassen und deine Einsichten und Visionen einfließen zu lassen. Außerdem hast du die Chance, an einem globalen studentischen Netzwerk über das Forum hinaus mitzuarbeiten und neue Kontakte zu knüpfen.

Deine Reisekosten, die Unterkunft und die tägliche Verpflegung übernehmen wir.

UND JETZT?

Sende ein einseitiges Motivationsschreiben auf Englisch und einen kurzen Lebenslauf an student-forum@gedg.org. Anmeldeschluss ist der **31. August**. Wir freuen uns und melden uns bei dir!

Das Internationale Studierendenforum zur Zukunft der Demokratie ist ein Projekt der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte (GEDG) in Kooperation mit der Stadt Eisenach, der Wartburgstiftung Eisenach und der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Weitere Infos:

<https://gedg.org/aktuelles/the-wartburg-student-declaration-2023/>

<https://www.instagram.com/snfd/>